

Name der Gesellschaft
Bank für Handel und Industrie zu Darmstadt

会社名
ダルムシュウタット商工業銀行

会計年度
1864

業種
銀行

掲載文献等
Original

ファイル名
1864BHID_A.pdf

Bank für Handel & Industrie.

Protokoll

der

XII. ordentl. Generalversammlung der Aktionäre,

d. d. Darmstadt, 30. Mai 1865.



Darmstadt,

Druck der L. C. Wittich'schen Hofbuchdruckerei.

Bank für Handel und Industrie.

Protokoll

der

XII. ordentlichen Generalversammlung der Actionäre.

Verhandelt Darmstadt, den 30. Mai 1865.

Die heutige zwölfte ordentliche Generalversammlung der Actionäre der Bank für Handel und Industrie ist durch Bekanntmachungen der Direction in den durch §. 47 des Statuts bezeichneten Blättern, nämlich der „Darmstädter Zeitung“ Nr. 114 und 138, der „Frankfurter Postzeitung“ Nr. 215 und 247, der „Augsburger Allgemeinen Zeitung“ Nr. 119 und 134 des laufenden Jahrganges 1865, unter Beobachtung der statutarischen Berufungsfrist, anberaumt worden.

Es haben auf Grund des §. 32 des Statuts ihre Legitimation zur Theilnahme an der Versammlung, laut vorliegenden Auszugs aus dem Namen-Actien-Register der Gesellschaft, 75 Actionäre mit einem Besitze von 6112 Actien und 291 Stimmen, durch rechtzeitig erfolgte und noch heute bestehende Ueberschreibung einer Zahl von 20 oder mehr Actien auf ihren Namen, ordnungsmäßig begründet.

In Folge der stattgehabten Einladungen waren heute in dem Geschäftslocale der Bank erschienen:

Scitens des Aufsichtsraths:

Herr Geh. Commerzienrath Mevissen, Präsident,

„ „ „ Abt. Dppenheim, Vice-Präsident,

Herr Ph. Engels,
„ D. Oppenheim,
„ Ph. Schmidt-Poler,
„ E. Kreglinger,
„ M. v. Haber,
„ B. H. Goldschmidt,
„ Chr. Lauteren,
„ B. Wendelstadt,
„ Dr. Christ,
„ E. Röder,
„ Zimmermann,
„ L. A. Hill,
„ F. vom Rath,
„ Dr. Crève.

Seitens der Direction:

Herr Theodor Wendelstadt,
„ Dr. Aug. Parcus,
„ F. v. Wittgenstein,
„ W. F. Schuhmann.

Als Commissäre der Großherzogl. Staatsregierung:

Herr Geh. Rath Dr. Eckhardt,
„ Oberstkammerherr Freiherr v. Nordeck zur Rabenau, Exc.

Als Deputirter des Großherzoglichen Stadtgerichts Darmstadt, behufs der Beglaubigung des gegenwärtigen Protokolls:

Herr Stadtgerichts-Actuar Finkelmeier,

sowie eine Anzahl der legitimirten Actionäre.

Der Präsident des Aufsichtsrathes, Herr Geheime Commerzienrath Mevissen eröffnete die Generalversammlung, indem er sie Namens des Aufsichtsrathes begrüßte, und ersuchte die Herren F. Weber und Schenck, das Amt der Scrutatoren zu übernehmen, sowie den Herrn Bopp sich der Führung des Protokolls zu unterziehen. — Die Genannten übernahmen diese Funktionen, worauf der Herr Präsident dem so gebildeten Bureau folgende Belege über die formelle Constatuirung der Versammlung übergab, um solche dem zu errichtenden Protokoll nach vorheriger Paraphirung beizufügen, nämlich:

- 1) die Belegblätter über die rechtzeitig und statutengemäß erfolgte Berufung der Generalversammlung;
- 2) die aus dem Namen-Actien-Register der Gesellschaft ausgezogene Liste der stimmberechtigten Actionäre;

- 3) die Liste der von legitimirten Actionären ausgestellten Vollmachten, nebst diesen Vollmachten selbst;
- 4) das Verzeichniß der in der Generalversammlung gegenwärtigen Actionäre, welches die Anwesenheit von 30 Actionären mit einem Besitze von 4397 Actien und 209 Stimmen nachweist;
- 5) das die Legitimation des stadtgerichtlichen Deputirten betreffende Decret vom 10. Mai c.

Der Herr Vorsitzende ersuchte ferner die Herren Scrutatores, bei vorkommenden Abstimmungen die Zahl der abstimmenden legitimirten Actionäre und deren eigener und in Vollmacht vertretener Actien zu constatiren, behändigte denselben auch zum Behuf der Abstimmungen die entsprechende Zahl von Stimmzetteln.

Derselbe gab sodann der Direction das Wort, um den Bericht über die Lage des Geschäfts im Allgemeinen und über die Ergebnisse des verflossenen Jahres insbesondere vorzutragen; mit einhelliger Zustimmung der anwesenden Actionäre wurde indessen von Verlesung des bereits gedruckt in den Händen der Anwesenden befindlichen Berichts abgesehen und derselbe als verlesen angenommen.

Der Herr Vorsitzende trug sodann den Revisionsbericht des Aufsichtsrathes über die stattgefundene Prüfung der Rechnung vor, welcher Bericht ebenso wie der Geschäftsbericht der Direction dem gegenwärtigen Protokoll nach vorheriger Paraphirung beigelegt wurde.

Nachdem der Herr Vorsitzende die Anfrage gestellt hatte, ob Bemerkungen in Bezug auf den Bericht der Direction zu machen seien, beantragte Herr Steffens von Frankfurt a. M. Auskunft über verschiedene Punkte, worauf von Seiten der Direction die entsprechenden Erläuterungen erteilt wurden.

Der Präsident richtete demnächst an die Generalversammlung die Frage:

„Tritt die Versammlung dem Revisionsberichte des Aufsichtsrathes bei und
„erteilt dieselbe Decharge für den Rechnungsabschluß und die gesammte Ge-
„schäftsführung des Jahres 1864?“

welche Frage einhellig bejaht, demgemäß die Decharge einstimmig von der Generalversammlung erteilt wurde.

Es erfolgte von Seiten des Herrn Vorsitzenden die Mittheilung, daß nach dem statutarijchen Turnus folgende Mitglieder des Aufsichtsrathes zum Austritt bestimmt seien: H. Dr. Crève, W. H. Goldschmidt, E. Kreglinger, Chr. Lauteren, C. Röder, W. Wendelstadt, und folglich eine Neuwahl für dieselben stattfinden habe.

Nachdem der Antrag gestellt war, durch Acclamation hierüber abzustimmen, erklärte sich die Generalversammlung einstimmig auf Anfrage für diesen Wahlmodus und wählte sodann durch Acclamation einhellig die ausscheidenden Mitglieder für die weitere statutarijche Amtsperiode wieder.

Hierauf wurde, nachdem die Tagesordnung erschöpft war und Anträge aus dem Schooße der Versammlung nicht vorlagen, die Sitzung geschlossen.

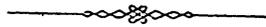
Worüber Protokoll, welches sofort verlesen, genehmigt und von dem Herrn Vorsitzenden, den Herren Scrutatoren, den Herren Regierungs-Commissären, den Mitgliedern der Direction und den Actionären, welche dieses wünschten, unterzeichnet wurde.

(gez.) Mevissen. (gez.) F. Weber. (gez.) Schenk. (gez.) Eckhardt.
(gez.) v. Rabenau. (gez.) A. Oppenheim. (gez.) Wendelstadt.
(gez.) Dr. Parrus. (gez.) F. v. Wittgenstein. (gez.) Schulmann.
(gez.) Crève. (gez.) v. Richardson. (gez.) May. (gez.) Julius
Steffens. (gez.) Dr. Hermann. (gez.) Bopp, Protokollführer.

(L. S.) Zur Beglaubigung des Acts und der Unterschriften:

(gez.) J. Finkelmeier, Stadtgerichts-Actuar.

Bericht der Direction.



Geehrte Herren!

Wie im verflossenen Jahre können wir in Bezug auf den Theil unserer statutenmäßigen Berichterstattung, welcher sich auf die Lage der Bank im Allgemeinen bezieht, nur durchweg Günstiges vortragen.

Die Lage der Bank ist eine völlig gesunde, ihr Operations-Credit ein gesicherter und deshalb die Theilnahme hochgeachteter Firmen an den Geschäften, deren Leitung die Bank übernimmt, eine willige; ihre Inventuren weisen ein Activ auf, bei dessen Aufsatz und Schätzung allen Illusionen über den Werth einzelner Theile durch die durchgängig festgehaltene Einsetzung des unzweifelhaften Tageswerthes begegnet ist; ihre Zweiganstalten prosperiren, ihre Reserven mehren sich stetig und die Mittel, um jederzeit in den großen Geschäften eingreifend Theil zu nehmen, sind verfügbar.

Wenn die Bank in ihren Operationen in der letzten Zeit eine gewisse Zurückhaltung sich auferlegt hat, so liegt dieß wesentlich in den Zuständen des deutschen Geldmarktes und der deutschen Industrie, auf welche beiden Faktoren die Bank in ihrer Thätigkeit vorzugsweise hingewiesen ist; die Zeit ist den einheimischen Anleihen und Unternehmungen nicht günstig. Vor Allem hat der Verlauf der Ereignisse in Amerika einen mächtigen Einfluß ausgeübt, indem er einerseits der deutschen Industrie direct Hemmnisse bereitete, andererseits den Capitalisten eine Gelegenheit zu Geldanlagen in Staatspapieren darbot, gegen deren Chancen jede inländische Concurrenz ver-

schwinden mußte. Nebenher hat aber auch die Speculationslust, welche die Nachbarländer seit einigen Jahren ergriffen, wiederholt Versuche gemacht, sich auf den deutschen Markt zu verpflanzen und Unternehmungen oder Formen problematischer Art einzubürgern. Ausländische Anlehen, zum Theil zu enormem Zinsfuß, suchen ihren Weg auf den deutschen Geldmarkt; auch im Eisenbahnwesen sind für Linien, welche die einheimische Unternehmungslust nicht anregten, auswärtige Vermittler aufgetreten. Hierbei muß häufig das Capital unter Opfern beschafft werden, welche zwar schließlich auf die Unternehmungen selbst zurückfallen, aber zur Zeit der Speculation doch Reizmittel bieten, welche von Anderem ablenken. Wir haben uns in beiden Richtungen, wie überhaupt von gewagten Unternehmungen fern gehalten und glauben, daß eine vorsichtige Zurückhaltung bei allen diesen Zuständen auch für die nächste Zeit noch geboten sein möchte. Diese Verhältnisse werden hoffentlich wieder normaleren Platz machen und sich dann wieder ein Feld größerer Thätigkeit für unser Institut eröffnen.

Die Resultate des abgelaufenen Geschäftsjahres sind den Verhältnissen entsprechend. Das Jahr 1864 war für das deutsche Bankgeschäft im Allgemeinen gerade kein günstiges, aber auch kein entschieden ungünstiges. Unter politischen Verwicklungen und mit großen Besorgnissen begonnen, brachte uns das Jahr — mit dem ausgebrochenen Kriege gegen Dänemark — auch eine baldige Beruhigung über dessen Verlauf und die Geschäftsthätigkeit nahm in allen oder doch den meisten Zweigen im Verlauf des ersten Halbjahres einen bemerkenswerthen Aufschwung; die in der zweiten Hälfte des Jahres ausgebrochene Geldkrisis hat denselben größtentheils wieder vernichtet und — wenn auch unser Centrum davon weniger betroffen worden — in ihren Folgen immerhin auch unsere Bank berührt und die Errungenschaften des ersten Semesters zum Theil wieder absorbiert. Es konnte indessen, trotz rigoroser Aufstellung der Bilanz und einiger nicht unbedeutenden Abschreibungen vom Aufsichtsrath eine Superdividende von 2% festgestellt werden.

| | |
|---|-----------------------|
| Die Gesamtgewinne des Jahres 1864 betragen laut des angefügten Gewinn- und Verlust-Contos | fl. 1,522,116. 31 kr. |
| wovon nach Abzug der Handlungsunkosten und der gezahlten Provisionen, sowie der Zinsen auf Depositen mit insgesammt | „ 166,798. 27 „ |

noch verfügbar blieben . . . fl. 1,355,318. 04 kr.

die zur Abschreibung auf Mobilien, Immobilien und industrielle Actien, zur Verzinsung der Actien mit 4%, zu einer Superdividende von 2% nach Abzug der statutenmäßigen Tantiemen und Bedenkung des Reservefonds verwendet worden sind.

Wir gehen nach der seither eingehaltene Reihenfolge zur Besprechung der einzelnen Theile unserer Bilanz über.

| | |
|---|-----------------|
| Das Actien-Capital ist in seinem Bestande unverändert. Es sind emittirt | fl. 25,046,000. |
| wovon vorübergehend außer Circulation | „ 10,000,000. |
| und demnach in Umlauf . . . | fl. 15,046,000. |

Börsengängige Effecten.

Die Bank besaß am 1. Januar 1864 an börsengängigen Effecten:
 nach dem Nominalbetrag fl. 7,524,457. 10 fr., nach dem Werthe fl. 5,185,620. 25 fr.
 am 1. Januar 1865 „ 6,388,928. 45 „ „ „ „ „ 4,146,274. 23 „

sonach 1865 weniger fl. 1,135,528. 25 fr. „ „ „ „ fl. 1,039,346. 02 fr.

Diesem Wenigerbetrag gegenüber muß man aber sogleich in's Auge fassen, daß bei Schluß
 des Jahres 1864 in laufenden Effecten-Operationen (Consortialgeschäften u.) engagirt waren
 per Saldo fl. 1,189,983. 02 fr.

Bei Beginn des Jahres aber nur per Saldo „ 378,643. 17 „

sonach bei Jahreschluß mehr „ „ fl. 811,339. 45 fr.
 so daß im Grunde nur eine sehr mäßige Verringerung der Effecten und vielmehr eine Vertau-
 schung derselben stattgefunden, wie denn überhaupt während des Jahres durchschnittlich
 5 Millionen Gulden in Effecten angelegt waren.

Dem obenerwähnten Saldo vom 1. Januar 1864 von fl. 5,185,620. 25 fr.
 sind im Laufe des Jahres 1864 zugegangen „ 4,759,503. 56 „
 und sind dem Effecten-Conto ferner die Zinsen des durchschnittlich in
 Effecten angelegten Betrages von fl. 4,935,788. 45 fr. à 4 pCt. belastet
 worden mit „ 197,431. 33 „

so daß der Effecten-Conto im Ganzen belastet wurde mit fl. 10,142,555. 54 fr.

Es sind dagegen ausgegangen Effecten im Buchwerthe von „ 6,153,047. 2 „

und blieb demnach der Conto per 31. December 1864 belastet mit fl. 3,989,508. 52 fr.

Die vorhandenen Effecten sind aber nach der Aufnahme vom 31. December
 1864 werth gewesen „ 4,146,274. 23 „

und ergab sich demnach ein Gewinn von fl. 156,765. 31 fr.

der sich unter Zurechnung der den Effecten belasteten Zinsen mit „ 197,431. 33 „

auf fl. 354,197. 04 fr.

erhöht, welcher Betrag das Gesamt-Erträgniß des Effecten-Conto's darstellt.

Auf die realisirten Effecten hat sich gegen deren Ankauf (resp. frühere Aufnahme) ein
 Gewinn ergeben von fl. 193,746. 49 fr.

die noch vorhandenen Effecten sind gegen
 deren Ankauf resp. frühere Aufnahme mit einem
 Minderwerth von per Saldo „ 36,981. 18 „

inventarifirt, so daß sich aus der Differenz dieser
 beiden Posten obiger Gewinn ergab mit fl. 156,765. 31 fr.

Es waren vorhanden:

| | Ende 1863 | Ende 1864 |
|---|---------------------|---------------------|
| 1) Amerikanische Bonds | fl. 21,526. 30 kr. | fl. 129,268. 42 kr. |
| 2) Staatspapiere und Loose französische Rente, Luxemburger Obliga- tionen, Oesterreichische 1839r, 1860r und 1864r Prämien-Anleihen, Schwedische, Freiburger und diverse andere Loose. | „ 730,045. 08 „ „ | „ 1,165,109. 30 „ „ |
| 3) Prioritäts-Obligationen der Hessischen Ludwigsbahn, der Rheini- schen, Thüringer, französischen Nordbahn, Französisch-Oesterreichischen Staatsbahn, Oesterreichischen Süd-Bahn, Livorneser, Victor Emanuel und Prager Eisenindu- strie-Gesellschaft. | „ 1,411,585. 40 „ „ | „ 1,057,593. 14 „ „ |
| 4) Eisenbahnactien Hessische Ludwigsbahn, Pfälzische Max- Bahn, Frankfurt-Hanauer, Aachen-Düssel- dorfer, Tilsit-Insterburger Prioritäts- Actien, Pardubitz-Reichenberger. | „ 1,322,450. 55 „ „ | „ 742,364. 59 „ „ |
| 5) Notenbankactien Bank für Süddeutschland, Preussische Banktheile, Luxemburger. | „ 733,964. 28 „ „ | „ 739,364. 20 „ „ |
| 6) Credit- und Discontobankactien „ der Niederösterreich. Escompte-Anstalt. | „ 596,494. 47 „ „ | „ 20,977. 30 „ „ |
| 7) Schifffahrtsactien Düsseldorfer Dampfschiffahrt, Oesterr. Nobd. | „ 87,887. 11 „ „ | „ 24,030. 28 „ „ |
| 8) Communal-Obligationen, Grund- entlastungs-Obligationen zc. Wormser Stadt-Obligationen, Oesterr. Grund-Entlastungs-Obligationen, Zich- Anleihe. | „ 281,665. 46 „ „ | „ 256,860. 38 „ „ |
| 9) Versicherungs-Actien der Gesellschaft Moguntia. | — „ „ | „ 10,705. 02 „ „ |

Die Aenderungen im Bestande rühren in der Hauptsache von der Betheiligung her, welche wir in der 1864r österr. Prämien-Anleihe nahmen; wir haben dagegen verschiedene andere Staats-

papiere und sonstige Effecten (namentlich Eisenbahn- und Creditbank-Actien), die wir mit Nutzen realisiren konnten, verwerthet. — Im Allgemeinen waren bei den in unserem Besitze befindlichen Effecten die Course bei Jahreschluß 1864 nur um weniges höher als bei Beginn des Jahres, manche selbst niedriger, wie denn namentlich die im Februar übernommenen neuen Oesterr. Loose (1864r) im Laufe des Jahres eine ansehnliche Einbuße erlitten; daß überhaupt in Effecten per Saldo ein Gewinn sich ergab, rührt theils von den ansehnlichen Erträgen der meisten Effecten, der Hauptsache nach aber, wie sich das schon aus dem oben Angeführten ergibt, davon her, daß wir die im Laufe des Jahres eingetretene günstige Periode zu mehrfachen Realisationen benutzten.

Industrielle Actien und Beteiligungen.

Der Besitz der Bank an industriellen Actien und Capitalbeteiligungen steht Ende 1864 zu Buch im Ganzen mit fl. 919,887. 55 fr.
und ist gegen den Betrag des Vorjahrs von „ 1,040,293. 25 „

vermindert worden um fl. 120,405. 30 fr.

Von der Gesamtsumme von fl. 919,887. 55 fr.
entfallen auf Actien . . fl. 727,387. 55 fr. — gegen das Vorjahr weniger: „ 32,905. 30 „
auf Capitalbeteiligung . „ 192,500. — „ — „ — „ — „ 87,500. — „

Die Verringerung der letzteren beruht auf Heimzahlung, diejenige der Actien nur zum ganz geringen Theile auf Veräußerung, der Hauptsache nach auf Abschreibung.

Von dem in industriellen Actien und Capitalbeteiligungen durchschnittlich angelegt gewesenen Capitale von fl. 1,038,617. 30 fr. sind den betreffenden Contis die Zinsen à 4% und 5% belastet worden mit fl. 44,344. 42 fr.

Außerdem haben dieselben an Zinsüberschüssen, Dividenden und Gewinnantheilen ergeben „ 90,064. 01 „

so daß sich das Gesamterträgniß beläuft auf fl. 134,408. 43 fr.
etwas weniger wie im vorhergegangenen Jahre.

Dagegen haben wir uns veranlaßt gesehen, an dem Buchwerthe der betreffenden Actien neuerdings Abschreibungen im Belaufe von . . „ 40,664. 49 „

vorzunehmen, so daß das Nettoerträgniß sich reducirt auf fl. 93,743. 54 fr.

In dem Bestande unserer industriellen Werthe sind nur sehr unwesentliche Aenderungen vorgegangen: die Bremer Rhederei-Actien sowie die Thüringer Kupferbergbau-Actien sind, wie bereits im Vorjahr angezeigt, in Folge Liquidation der Gesellschaften aus unseren Büchern geschwunden; unsern kleinen Bestand von Lindener Spinnerei-Actien haben wir verkauft. —

Von den noch verbleibenden Effecten haben die Actien der Oldenb. Ostind. Rhederei, der Dessauer Wollgarnspinnerei, der Kölner Dampfmühlgesellschaft, der Thüringer Dachschieferbau-

Gesellschaft und des Oberhessischen Hüttenvereines auch im Jahre 1864 keine Rente gegeben und mußten die denselben belasteten Zinsen wieder abgeschrieben werden; — wir bleiben fortwährend bemüht, unsere Beteiligungen bei diesen Unternehmungen, sei es der Rentbarkeit entgegen zu führen, sei es, wo wir hierauf verzichten müssen, zu liquidiren. — Dagegen sind von der Württembergischen Cattun-Manufactur 10% Dividende eingegangen, von der Louifenthaler Spinnerei 6%, von der Darmstädter Maschinen-Fabrik 5% auf die Prioritäts-Actien und 2½% auf die Stamm-Actien, von der Heilbronner Maschinenfabrik 6%, von der Barelser Eisenindustrie 5%, von dem Cöln-Müfener Bergwerksverein 5%, von der Löbnitzer Schieferbau-Gesellschaft 3% — Alles vom Nominalbetrag der Actien. Diese Intradem beziehen sich meistens auf die Periode vom 1. Juli 1863 bis dahin 1864, theilweise ganz auf 1863. — Unsere Beteiligung bei der Kammgarnspinnerei der Herren Gebr. Woller in Markliffa hat uns auch im Jahre 1864 reichlichen Gewinn geliefert; neben diesem dürfen wir mit Genugthuung hervorheben, daß die Württembergische Cattun-Manufactur zu Heidenheim, bei welcher wir wesentlich theilhaftig sind, Dank der Umsicht ihrer Dirigenten, die schwierige Periode der Baumwollencrisis, welche hinter uns liegt, allem Anschein nach glänzend überstanden hat.

Cassa, Portefeuille und Guthaben bei Banquiers.

| | |
|--|-----------------------|
| Die in Cassa, Wechselfn, Reports und bei Bankhäusern verfügbar gehaltenen Mittel betragen zu Ende 1864 | fl. 3,667,123. 20 fr. |
| während sie Ende 1863 betragen hatten | „ 4,915,911. 59 „ |
| <hr/> | |
| sie haben demnach im Laufe des Jahres 1864 abgenommen um | fl. 1,248,788. 39 fr. |

Diese Abnahme disponibler Bestände ist nur eine scheinbare, da ihr eine viel stärkere Verminderung der Verbindlichkeiten der Bank gegenübersteht; unsere hier in Betracht kommenden Obligos betragen

| | Ende 1863. | Ende 1864. |
|--|-----------------------|---------------------|
| Contocorrent-Creditoren | fl. 1,228,338. 14 fr. | fl. 736,860. 42 fr. |
| Berzinsliche Depositen auf Kündigung | „ 1,732,989. 33 „ | — — |
| | <hr/> | <hr/> |
| | fl. 2,961,327. 47 fr. | fl. 736,860. 42 fr. |

sonach Ende 1864 weniger fl. 2,224,467. 05 fr., da wir zur Zeit der im Herbst vorigen Jahres eingetretenen Discontoerhöhungen in die Alternative gesetzt, die bei uns deponirten Kapitalien zurückzahlen, oder einen höheren Zinssatz zu bewilligen, uns für die erstere Alternative entschieden haben. Das Verhältniß der flüssigen Mittel zu den Verpflichtungen der Bank ist daher ein um etwa Eine Million Gulden günstigeres als im Vorjahre.

Der Durchschnittsbestand der Wechsel im fl. 52 ½ Fuß war fl. 1,021,890., der Discontoertrag fl. 35,597. 16 fr. oder 3,48 %.

Der Bestand von Wechseln in fremder Währung durchschnittlich fl. 1,159,460.

worauf wir an Zinsen 4% fl. 46,378. 24 fr.
an Coursegewinn 2,82% " 32,714. 57 "

sonach im Ganzen ein Erträgnis von 6,82% mit fl. 79,093. 21 fr.

erzielten.

Der Gewinn, welcher sich aus unseren Guthaben in fremder Währung bei Bankhusern, neben einem Zinserträgnis von fl. 68,758. 32 fr. ergab, hat sich durch den Betrag, welchen wir an unserem Contocorrent-Guthaben in New-York in Folge des abermaligen ansehnlichen Course-ruckganges abschreiben mußten, auf fl. 8101. 43 fr. reducirt; an Geldsorten, Coupons &c. haben wir fl. 2905. 13 fr. gewonnen.

Darlehen und Ausstände.

Der Gesamtbetrag, welcher bei Beginn des Jahres fl. 2,724,939. 47 fr.
war, hat sich im Laufe des Jahres auf " 2,261,145. 19 "

sonach um fl. 463,794. 28 fr.

vermindert und zwar speciell bei:

Bombards um fl. 24,754. 37 fr.
Bedeckten Crediten um " 14,045. 16 "
Blanco-Crediten um " 39,273. 21 "
Anleihen um " 22,008. 54 "
Hypotheken um " 270,403. 52 "
Illiquiden um " 93,308. 28 "

fl. 463,794. 28 fr.

Die Contocorrent-Verbindungen — und mit ihnen das Erträgnis an Provisionen aus solchen Verbindungen — sind stationär geblieben; dagegen schreitet die Abwicklung von Anleihen, Hypotheken und illiquiden Posten stetig voran. Wir sind seit Jahren benut gewesen, nur das Contocorrent-Geschäft zu pflegen und dagegen alle längeren Engagements abzuwickeln, neue gänzlich zu vermeiden. Was in dieser Beziehung in den letzten Jahren geschehen ist, mag am besten folgende Uebersicht der betreffenden Rubriken, aus den Bilanzen seit 1860 extrahirt, ausweisen. Es betragen

| | Bombards und be- deckte Credite: | Contocorrent-Saldi: | Darlehen und Hypotheken. | Illiquide Forderungen. |
|------|-------------------------------------|---------------------|-----------------------------|------------------------|
| 1859 | fl. 1,401,044. 24 fr. | fl. 981,369. 31 fr. | fl. 4,708,283. 34 fr. | fl. 908,689. 10½ fr. |
| 1860 | " 990,964. 20½ " | " 1,279,210. 43 " | " 2,526,077. 19 " | " 878,050. 35 " |
| 1861 | " 548,982. 54 " | " 1,277,644. 36 " | " 2,371,172. 30 " | " 473,161. 02 " |
| 1862 | " 429,957. 10 " | " 1,293,737. 56 " | " 1,483,309. 19 " | " 494,969. 50 " |
| 1863 | " 127,155. 53 " | " 1,702,950. 36 " | " 687,653. 17 " | " 207,180. 01 " |
| 1864 | " 88,356. — " | " 1,663,677. 15 " | " 395,240. 31 " | " 113,871. 33 " |

Daß das Contocorrent-Geschäft keine weitere Entwicklung gefunden, liegt wesentlich in dem Umstande, daß für viele Kunden die Verbindung mit unserer Filiale zu Frankfurt a. M. convenabler ist.

Von Verlusten im laufenden Geschäft sind wir im abgelaufenen Jahre bei der Hauptbank ganz verschont geblieben; dagegen hat unsere Filiale zu Frankfurt a. M. im Falliment von Sigrist und Fender in Basel und an einigen andern kleineren Posten Ausfälle zu gewärtigen, welche wir mit fl. 13,600 auf del Credere-Conto vorgesehen haben, die aber schwerlich diese Höhe erreichen dürften.

Soweit unsere Hypotheken nicht unzweifelhaft sicher sind, ist der problematische Betrag, sowie selbstverständlich der entsprechende Betrag an zweifelhaften Forderungen gleichfalls auf del Credere vorgesehen.

Diverse Operationen.

Das bedeutendste Geschäft, bei welchem wir uns im Laufe des Jahres 1864 betheilig haben, war die Emission der 1864r österr. Staatsloose, bei welcher wir — in dem Antheile der österr. Creditanstalt — eine Betheiligung von fl. 4,500,000 für uns und die durch uns vertretenen befreundeten Bankhäuser übernommen haben. Ein Verkaufssyndicat kam zwischen den verschiedenen Gruppen der Unternehmer nicht zu Stande und wir haben unseren eigenen Antheil einfach auf Effecten zu übernehmen gehabt. Da der Cours dieses Effectes bald nach der Emission unter den Uebernahmspreis herabging und im Laufe des Jahres 1864 noch ansehnlich sank, — ein Vorgang, der in dem innern Werthe und der Dotirung des Anlehens in keiner Weise einen Anhaltspunkt oder eine Rechtfertigung findet — so haben wir unseren ganzen für eigene Rechnung übernommenen Antheil conservirt; der dadurch entstandene, das Jahr 1864 belastende, nicht unansehnliche aber zuverlässig nur vorübergehende Verlust ist auf dem Effecten-Conto berücksichtigt. —

Gemeinschaftlich mit der österreichischen Creditanstalt haben wir die von dem kais. österr. Staatsministerium contrahirte Lotterie-Anleihe der Rudolphstiftung in Wien im Nominalbetrage von fl. 2,000,000 für ein Consortium übernommen; der Verkauf der Loose geschieht im Syndicat, dessen Leitung der Creditanstalt und uns übertragen ist. Dies Anlehensloos hat eine willige Aufnahme zu steigenden Coursen im Publikum gefunden und da demselben durch hypothekarische Unterpfänder von vorzüglicher Qualität eine besondere Sicherheit verliehen ist, so sind wir geneigt, dasselbe nur successiv mit entsprechendem Nutzen zur Begebung zu bringen. Es ruht dermalen ein nicht unbeträchtlicher Gewinn auf dem Geschäft, dem wir in unserer Inventur eine dem Voranschreiten der Realisation und den sonstigen Umständen angemessene Berücksichtigung zu Theil werden lassen.

Nachdem die im vorigen Jahresberichte erwähnte, von der Galizischen Carl-Ludwigsbahn durch ein Consortium übernommene Quote von fl. 6,000,000 steuerfreier Silberprioritäten dieser Bahn ihren Absatz gefunden, hat dasselbe Consortium im Jahr 1864 weitere fl. 5,000,000 dieser Prioritäten fest übernommen, wobei ihm das Recht späterer Uebernahme des

Restes der ganzen Anleihe (von fl. 4,000,000) bis zu einem bestimmten Termine eingeräumt worden ist. Wir haben uns dabei im gleichen Verhältniß wie früher für uns und unsere Geschäftsfreunde betheiliget. Die fest übernommenen Obligationen waren bei Schluß des Jahres 1864 schon zum großen Theil placirt; die Begebung des Restes wie die Entscheidung über die uns eingeräumte Option fällt in das laufende Jahr. —

Die in unserem vorjährigen Berichte erwähnten sonstigen Consortialgeschäfte haben sämmtlich im Laufe des Jahres 1864 ihre Abwicklung, beziehungsweise vollständige Abrechnung gefunden.

Ferner haben wir uns im Jahre 1864 betheiliget:

in der von der königl. Seehandlung in Berlin und dem Hause Raph. Erlanger in Frankfurt a. M. übernommenen Preussischen $4\frac{1}{2}\%$ Eisenbahn-Anleihe von Rthlr. 6,000,000;

in der durch die Mitteldeutsche Creditbank negotirten hypothekarischen Anleihe der Grafen Zichy im Betrage von fl. 672,000;

in einem Consortium zur Uebernahme und Begebung von Pfandbriefen der Deutschen Hypothekenbank zu Meiningen;

in der durch J. Henry Schröder in London negotirten Englisch-Schwedischen $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe vom Jahr 1864.

Hievon ist das zuerst erwähnte Geschäft durch alsbaldige vollständige Realisirung abgewickelt worden; die Verkaufssyndicate der übrigen drei sind mit dem Jahresluß, nach zum größeren Theil bewerkstelligter Realisation, aufgelöst worden, jedoch waren nicht alle zur vollständigen Abrechnung gekommen.

Außer diesen haben wir uns in mehrfachen vorübergehenden Operationen für gemeinschaftliche Rechnung betheiliget.

Das Resultat aller dieser Operationen, soweit es in der Inventur des Jahres 1864 zum Ausdruck kam, war ein Zinsenerträgniß der in diesen Operationen angelegten Gelder von
fl. 45,272. 43 fr.

(d. h. 4% der durchschnittlich verwendeten Summen)

und außerdem ein Gewinn von „ 110,103. 28 „

Zusammen . . . fl. 155,376. 11 fr.

etwa fl. 23,500. weniger wie im Vorjahre.

Zweiganstalten und Commanditen.

Das in dieser Rubrik angelegte Capital betrug am 1. Januar 1864 fl. 5,518,444. 47 fr. bei Schluß des Jahres dagegen „ 5,508,687. 9 „ hat demnach keine erwähnenswerthe Veränderung erlitten.

Unsere Filiale in Frankfurt a. M. ist am 1. Januar 1864 in Wirklichkeit getreten, indem die Herren A. Niederhofheim und S. Heinemann, welche die Geschäfte unserer früheren Agentur (A. Niederhofheim) daselbst geleitet hatten, zu Vorständen der Filiale bestellt wurden. Wir hoffen,

daß diese Zweiganstalt mit der Zeit eine ebenso für unseren Operationscredit als für die Ausbildung des Bankgeschäftes im engeren Sinne erhöhte Bedeutung gewinnen werde, doch ist hierbei ein langsames und vorsichtiges Vorschreiten in den Verhältnissen angezeigt.

| | |
|---|---|
| Im Jahre 1864 waren bei der Filiale durchschnittlich fl. 1,500,000. angelegt, welche uns (à 4%) Zinsen brachten | fl. 59,861. 06 fr. |
| die Filiale ergab außerdem Gewinn | „ 51,177. 37 „ |
| | Zusammen fl. 111,038. 43 fr. |
| abzüglich der Handlungsunkosten von | „ 27,143. 53 „ |
| | bleibt ein Erträgniß von fl. 83,894. 50 fr. |

Die Filiale hat, wie die frühere Agentur, nur Commissionsgeschäfte gemacht, beziehungsweise unsere eigenen Aufträge ausgeführt und sind bei ihr Geschäfte für eigene Rechnung ausgeschlossen geblieben.

| | |
|--|--|
| Nach wie vor hält die Filiale starke Cassenvorräthe und sonstige disponibele Mittel. Bei Schluß des Jahres hat sich der Gesamtbetrag der letzteren — incl. Guthaben bei auswärtigen Bankhäusern — belaufen auf | fl. 2,167,267. 15 fr. |
| der Saldo der Conto-Corrent-Forderungen auf | „ 2,010,900. 22 „ |
| | im Ganzen die Activa der Filiale auf fl. 4,178,167. 37 fr. |

Diesem standen gegenüber:

| | |
|---|-----------------------|
| unser Capital-Conto von fl. 1,506,185. 33 fr. | |
| Conto-Corrent-Guthaben „ 703,725. 28 „ | |
| laufende Tratten „ 1,968,256. 36 „ | |
| | fl. 4,178,167. 37 fr. |

Die durchschnittliche Capital-Anlage bei den Bankhäusern in Newyork, Paris, Berlin, Leipzig, Breslau, Mannheim, Heilbronn und Mainz, bei welchen wir als Commanditisten oder stille Gesellschafter theilhaftig sind, war im Jahre 1864 circa fl. 3,885,000. und wurde erzielt

| | |
|-----------------------|--------------------------------|
| an Zinsen | fl. 157,234. 38 fr. |
| an Gewinnen | „ 276,582. 4 „ |
| | im Ganzen fl. 433,816. 42 fr., |

demnach ein sehr ansehnlicher Procentantheil (11 $\frac{1}{6}$ %) der durchschnittlichen Capital-Einlage. Wir müssen aber hierbei bemerken, daß der Betrag von ca. fl. 160,000, welcher von uns vorforglicher Weise neuerdings auf del Credere Conto vorgetragen worden ist, sich fast ausschließlich auf die oben constatirten Gewinne bezieht. Die Commandite in Newyork hat unter den exceptionellen Verhältnissen des Vorjahres außerordentliche Gewinne geliefert. Bei den übrigen Bankhäusern sind die Resultate des ersten Semesters durchgängig brillant gewesen, während das zweite Semester 1864 bei mehreren derselben, in Folge der eingetretenen Geldkrisis und der in Oesterreich und

England ausgebrochenen zahlreichen Fallimente in seinen Erträgen wesentlich zurückgeblieben ist. Im Allgemeinen aber bestätigt auch das Vorjahr wieder die Ansicht, welche wir im vorjährigen Berichte in Bezug auf die günstige Gestaltung der Commanditen aussprechen durften.

Mobilien und Immobilien.

Der Conto unserer Mobilien ist in Folge der neuen Anschaffungen unserer Filiale in Frankfurt a. M. um einige tausend Gulden gestiegen und repräsentirt, nachdem neuerdings fl. 1669. 54½ fr. abgeschrieben worden sind, in seinem Gesamtbestande von fl. 17,650 den unzweifelhaften heutigen Verkaufswert unseres Mobiliars.

Unsere Häuser in Darmstadt, Mainz und Frankfurt a. M. haben wir, nachdem der Erwerbspreis des letzteren gänzlich zur Auszahlung gekommen und alle darin vorgenommenen Veränderungen und Neubauten vollendet waren, durch amtliche Commissionen nach ihrem wirklichen täglichen Verkaufswert abschätzen lassen; die Gesamtsumme dieser amtlichen Schätzung ergab den Betrag von fl. 281,000. — fr.
für die drei Immobilien. Da dieselben aber noch zu „ 293,166. 26 „

in unserer Bilanz standen, so haben wir den Mehrbetrag von fl. 12,166. 26 fr. abgeschrieben.

Del Credere. Reserven.

Auf Del Credere-Conto haben wir, der Hauptsache nach aus Gründen, die oben ihre Erwähnung gefunden haben, die Summe von fl. 159,210. 6½ fr. aus den Gewinn-Ueberschüssen von 1864 abgesetzt. Der Conto steht nunmehr, nachdem durch die dort reservirten Mittel mehrere ältere Posten bestrittener oder zweifelhafter Art ihre Abwicklung gefunden haben, noch auf fl. 593,702. 41 fr. im Haben unserer Bilanz.

Der Reservefonds stand bei Beginn des Jahres 1864 auf fl. 762,613. 17 fr.

Es sind neuerdings dazu gekommen:

durch Ueberweisung verjährter Dividenden- und Zinscoupons „ 681. 15 „
aus dem Rein-Erträgniß von 1864: 25 % des Gewinnes, welcher 4 % des
Actien-Capitals übersteigt „ 134,941. 42 „

und er steht nunmehr auf total fl. 898,236. 14 fr.

Die oben erwähnten wiederkehrenden, theils statutarischen, theils in den Grundsätzen einer vorsichtigen Inventur fußenden Abschreibungen und Rücklagen schwächen freilich die momentanen Ergebnisse und Dividenden insoweit, daß mitunter gehegte weitergehende Erwartungen nicht erfüllt werden: allein wir glauben, daß bei näherer Erwägung unsere Actionäre den leitenden und überwachenden Organen der Bank dafür Dank wissen werden. Immerhin haben die letzten drei Jahre unseren Actionären im Durchschnitt eine Dividende von 6 % gebracht, woneben der Reservefonds mit durchschnittlich nahezu 1 % des Capitals jährlich bedacht wurde; tritt diese Rente auch gegen

diejenige, welche momentan andere Anlagen bieten, zurück, so wächst damit die Wahrscheinlichkeit ihrer Dauerhaftigkeit. Unter sorgfältiger Ausschließung aller gewagten Operationen und steter Vertheilung der unvermeidlichen Risiko's, haben wir einen Weg eingeschlagen, der uns zwar langsam aber sicher zu dem Ziele führt, das wir uns vorgesteckt haben: die Bank zu einem Institute zu machen, dessen Theilnahme an einem Geschäfte als eine Bürgschaft für die Solidität desselben angesehen wird, und dessen Actionäre ihre Betheiligung als eine im Capitalbestande gegen die Schwankungen und Krisen des Geldmarktes und der Industrie gesicherte Anlage betrachten können.



Gewinn- und Verlust-Conto

1864.

Soll**Gewinn- und**

| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
|------|--|---------|-----|-----------|-----|
| I. | Geschäftskosten. | | | | |
| | Handlungs=Kosten: | | | | |
| | Darmstadt fl. 79,937. —. | | | | |
| | Frankfurt „ 27,143. 53. | | | | |
| | | 107,080 | 53 | | |
| | Gezahlte Provision | 9,572 | 9 | | |
| | | | | 116,653 | 2 |
| II. | Zinsen auf Depositen | | | 50,145 | 25 |
| III. | Abschreibungen an industriellen Actien . . . | | | 40,664 | 49 |
| IV. | Abschreibungen auf Immobilien | 12,166 | 26 | | |
| | „ „ Mobilien | 1,669 | 54½ | | |
| | | | | 13,836 | 20½ |
| V. | Actien-Zinsen: | | | | |
| | Gezahlte Zinsen auf fl. 15,046,000 Actien= | | | | |
| | Capital | | | 601,840 | — |
| VI. | Neuer Vortrag auf del Credere | | | 159,210 | 6½ |
| VII. | Gewinn-Vertheilung: | | | | |
| | Reservefonds | 134,941 | 42 | | |
| | Tantieme zufolge §. 22 der Statuten . . | 53,976 | 42 | | |
| | „ „ §. 26 „ „ | 49,928 | 24 | | |
| | Gezahlte 2% Dividende | 300,920 | — | | |
| | | | | 539,766 | 48 |
| | | | | | |
| | | | | 1,522,116 | 31 |

Hst-Conto 1864.

Haben

| | fl. | fr. | fl. | fr. |
|--|---------|-----|-----------|-----|
| I. Zinsen und Disconto: | | | | |
| von Effecten und industriellen Betheiligungen | 241,776 | 15 | | |
| " Lombards und Reports | 20,135 | 2 | | |
| " Darlehen und Hypothekarforderungen | 26,074 | 27 | | |
| " Zweiganstalten und Commanditen | 217,095 | 44 | | |
| " Conti lori per Saldo | 56,462 | 10 | | |
| " Conti nostri per Saldo | 68,758 | 32 | | |
| " diversen Operationen | 45,272 | 43 | | |
| " fremden Wechseln und Disconto | 77,055 | 26 | | |
| | | | 752,630 | 19 |
| II. Gewinn auf börsengängige Effecten | | | 156,765 | 31 |
| III. Gewinn auf industrielle Actien und Betheiligungen | | | 90,064 | 1 |
| IV. Valuten: | | | | |
| Gewinn auf Wechsel in fremder Währung | 32,714 | 57 | | |
| " " Geldsorten, Banknoten, Coupons | 2,905 | 13 | | |
| " " Guthaben in fremder Währung per Saldo | 8,101 | 43 | | |
| | | | 43,721 | 53 |
| V. Provisionen und diverse Operationen: | | | | |
| Provision in Cto. Crrt. und von Darlehen | 28,165 | 11 | | |
| " von Kassenumfäßen, Coupons und verschiedenen Besorgungen | 5,745 | 29 | | |
| Gewinn aus gemeinschaftlichen Geschäften (Conti à meta und Consortien) | 110,103 | 28 | | |
| | | | 144,014 | 8 |
| VI. Diverse Eingänge: | | | 7,160 | 58 |
| VII. Zweiganstalten und Commanditen: | | | | |
| Filiale in Frankfurt a. M. | 51,177 | 37 | | |
| Commanditen | 276,582 | 4 | | |
| | | | 327,759 | 41 |
| | | | 1,522,116 | 31 |

Re t t o = B i l a n z

pro 1. Januar 1865.

Soll**Netto-Bilanz**

| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
|-------|--|-----------|-----------|------------|-----|
| I. | Eigene Actien außer Cours | | | 10,000,000 | — |
| II. | Börsengängige Effecten | | | 4,146,274 | 23 |
| III. | Actien und Capitalbetheiligung bei industriellen Unternehmungen | | | 919,387 | 55 |
| IV. | Disponible Fonds: | | | | |
| | a) Wechsel | 1,365,343 | 23 | | |
| | b) Cassé | 130,041 | 42 | | |
| | c) Guthaben bei Banquiers | 1,650,328 | 21 | | |
| | d) Reports | 521,409 | 54 | | |
| | | | | 3,667,123 | 20 |
| V. | Darlehen und Ausstände: | | | | |
| | a) bedeckte Credite | 88,356 | — | | |
| | b) Blanco-Credite | 1,663,677 | 15 | | |
| | c) Anleihen | 165,570 | 59 | | |
| | d) Hypothekarforderungen | 229,669 | 32 | | |
| | e) zweifelhafte und streitige | 113,871 | 33 | | |
| | | | | 2,261,145 | 19 |
| VI. | Laufende Operationen | | | 1,295,674 | 44 |
| VII. | Zweiganstalten und Commanditen | | | 5,508,687 | 9 |
| VIII. | Mobilien und Immobilien | | | 298,650 | — |
| | | | | 28,097,442 | 50 |

1. Januar 1865.

Haben

| | | fl. | fr. | fl. | fr. |
|------|--|-------|-------|-------------------|-----------|
| I. | Actien-Capital | . . . | . . . | 25,046,000 | — |
| II. | Tratten und Aval | . . . | . . . | 87,841 | 31 |
| III. | Unerhobene Zinsen und Dividenden | . . . | . . . | 629,110 | — |
| IV. | Conto-Corrent-Creditoren | . . . | . . . | 736,860 | 42 |
| V. | Laufende Operationen | . . . | . . . | 105,691 | 42 |
| VI. | Reserve-Conto | . . . | . . . | 898,236 | 14 |
| VII. | del Credere-Conto | . . . | . . . | 593,702 | 41 |
| | | | | <u>28,097,442</u> | <u>50</u> |